

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 20.

Donnerstag den 15. Februar

1849.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 261. (1) Nr. 382.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Hofpostamte in Wien ist eine controllirende Dffizialenstelle mit 1100 fl., und bei allfälliger Gradual-Vorrückung jene mit 1000 fl. Gehalt und 80 fl. Quartiergeld, und bei allfälliger weiterer Gradual-Vorrückung eine Dffizialenstelle mit 900, 800, 700, 600 und 500 fl. und 60 fl. Quartiergeld, gegen Erlag der Caution im Betrage der Besoldung, zu besetzen. — Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation und der Sprachen, im Wege der vorgesezten Behörde bis 28. Februar l. J. bei der Provinzial-Nied. Dst. Oberpostverwaltung in Wien einzubringen, und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten des Hofpostamtes sie etwa und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — K. K. Oberpostverwaltung Laibach am 9. Febr. 1849.

3. 262. (1) Nr. 118.

Licitations-Verlautbarung.

Ueber die mit h. Subernial-Decrete vom 12. Jänner 1849, Nr. 28924, im buchhalterisch richtiggestellten Kostenbetrage pr. 3231 fl. 7 kr. G. M. bewilligte Reconstruction der baufälligen Cadnik-Brücke an der Fiumaner-Strasse, im Distanzzeichen 0/10-11, wird die Minuendo-Versteigerung am 21. Febr. 1849 bei dem k. k. Bezirkscommissariate zu Adelsberg, Vormittags von 9 bis 12 Uhr Statt finden, welches sonach mit dem Beisage zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die betreffende Baudevisse, der Bauplan und die Licitationsbedingungen, welche die Leistung eines Sproc. Badiums, und im Erstehungsfall eine 10proc. Caution vorschreiben, hieramts, am Licitationsstage aber beim genannten Bezirkscommissariate eingesehen werden können. — Schriftliche Offerte können nur dann angenommen werden, wenn sie der Vorschrift und den Bedingungen gemäß verfaßt sind, überdies das ausbedungene Badium enthalten, und noch vor dem Beginne der Versteigerung einlangen. — K. K. Straßencommissariat Adelsberg am 11. Februar 1849.

3. 245. (1) Nr. 5162.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte der Umgeb. Laibachs wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsfache des Hrn. Andreas Kuralt von Gorenabas, durch Herrn Dr. Kautschitsch, wider Herrn Michael Lushina von Gostezhe, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Gostezhe sub Conic. Nr. 16 liegenden, dem Grundbuche der Cam. Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 2527 dienstbaren, gerichtlich auf 2015 fl. 20 kr. geschätzten Ganzhube, und des auf 30 kr. bewerteten Mobilars, wegen aus dem w. a. Vergleich ddo. 2. ausgefertigt 5. April Nr. 69, schuldigen 100 fl. sammt Zinsen und Executionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den 8. Februar, 8. März und 12. April 1849, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß die in die Execution gezogene Ganzhube und das Mobilare nur bei der 3. Feilbietungs-Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungs-Protocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Umgeb. Laibachs am 29. November 1848.

Nr. 635.

Die 1. Feilbietung war über Einverständnis beider Theile sistirt, daher zur 2 und 3. mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

3. 238. (1) Nr. 3829.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bez. Gerichte wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Klaus von Drtenek, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 18. Juli d. J., 3. 2274, bewilligten und mit

Bescheid vom 3. v. M., 3. 3323, sistirten executiven Feilbietung der, dem Franz Malner von Hudifonj gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Drtenek sub Urb. Fol. 3 vorkommenden, laut Protocoll vom 1. Juli l. J., 3. 2263, auf 556 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen an Executionskosten schuldigen 26 fl. 29 kr. c. s. e., gewilliget, und sey zu deren Vornahme 3 Tagssagungen und zwar auf den 5. März, 16. April und 19. Mai l. J. 1849, jedesmal Vormittag um 10 Uhr in loco Hudifonj mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der 3. Feilbietungs-Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichtlich eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Reitsitz den 14. Nov. 1848.

3. 243. (1) Nr. 106.

E d i c t.

Vom Bez. Gerichte Seisenberg in Krain werden alle Jene, welche auf den Verlaß des im Jahre 1846 in Südtisch-Bosnien ermordeten hiesigen Injassen, Barthelma Mischmasch, rechte Gregoritsch, von Primsdorf, und Joseph Cever, von Grintouz aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen gedenken, aufgefodert, dieselben bis zum 30. April 1849 bei diesem Gerichte anzumelden, widrigenfalls denselben, gemäß § 814 a. B. G. W., an dieser Verlassenschaft kein weiterer Anspruch zustehen würde, insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Bezirksgericht Seisenberg am 25. Jänner 1849.

3. 209. (2) Nr. 3390.

E d i c t.

Vom Bez. Gerichte der k. k. Cam. Herrschaft Adelsberg ist über Ansuchen der Fr. Katharina v. Hueber und Frau Josepha v. Raicovich, geborne v. Hueber, als Erben des verstorbenen Wolfgang v. Hueber, wegen 125 fl. 39 kr. c. s. e., die executive Feilbietung der, dem Martin Saller gehörigen, dem Grundbuche der Cam. Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1807 unterliegenden, gerichtlich auf 2682 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube zu Grajsche bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 9. März, 9. April und 19. Mai 1849 früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bez. Gericht Adelsberg am 10. Dec. 1848.

3. 240. (2) Nr. 3391.

E d i c t.

Vom Bez. Gerichte der k. k. Cam. Herrschaft Adelsberg ist über Ansuchen der Fräule Katharina v. Hueber und Frau Josepha v. Raicovich, geb. v. Hueber, als Erben des verstorbenen Wolfgang v. Hueber wegen 139 fl. 28 1/2 kr. c. s. e., die executive Feilbietung der, dem Anton Pavčić gehörigen, im Grundbuche der Cam. Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1067 vorkommenden, gerichtlich auf 2842 fl. 25 kr. geschätzten 3/4 Hube zu Grajsche bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 24. März, 24. April und 24. Mai 1849, früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieselbe bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bez. Gericht Adelsberg am 10. Dec. 1848.

3. 229. (3) Nr. 5061.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgeb. Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionsfache des Hrn. Joseph Legann aus Liton, im Bezirke Seisenberg, wider Hrn. Joseph Saller von Brunnndorf, wegen aus dem w. a. Vergleich ddo. 15. April 1844, Nr. 87, schuldigen 44 fl. c. s. e., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 37 fl. 10 kr. bewerteten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den 12. und 26. März, dann 12. April 1849, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Brunnndorf mit dem Beisage angeordnet, daß die Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietungs-

Tagssagung unter dem Schätzungswerte veräußert werden.

K. K. Bezirksgericht Umgeb. Laibach am 29. November 1848.

3. 211. (3) Nr. 304.

E d i c t.

Vom Bez. Gerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über diefalls gepflogene Untersuchung Anton Pucel von Altenmarkt Ps. Nr. 55, ob unbesonnenen Durchbringens seines Vermögens, gerichtlich als Verschwender erklärt, demselben die Verwaltung seines Vermögens abgenommen und als dessen Curator Thomas Lisian von Klame aufgestellt worden.

Bez. Gericht Schneeberg am 29. Jan. 1849.

3. 208. (3) Nr. 3570.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Cam. Herrschaft Adelsberg ist über Ansuchen des Carl Pez von Schneeberg, als Cessionär des Franz Jutichar von Altenmarkt, wegen 33 fl. 41 kr. c. s. e., die executive Feilbietung der, dem Johann Margon gehörigen, in Palöje gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Piem sub Urb. Nr. 18 vorkommenden, gerichtlich auf 961 fl. geschätzten 1/4 Hube bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 15. März, 16. April und 17. Mai 1849, früh 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet werden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. — Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bez. Gericht Adelsberg am 10. Decem-ber 1848.

3. 244. (2) Nr. 40.

K u n d m a c h u n g.

Da bei hiesiger Bezirks Herrschaft die Bezirks-Adjunctenstelle, mit welcher, nebst freier Wohnung und Verköstung, ein Jahresgehalt von 200 fl. G. M. verbunden, erledigt und sogleich zu beziehen ist; so werden Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und sich wenigstens mit der Befähigung für das Civil- und Criminaljustizfach, dann der Kenntniß der krainischen Sprache ausweisen können, aufgefodert, ihre gehörig belegten Gesuche unverweilt anher einzubringen.

Fürstlich Auersperg'sche Güter-Inspection. Weitelberg am 7. Februar 1849.

3. 223. (3)

## N a c h r i c h t

für die Landwirth und Viehzüchter der Umgeb. Laibachs.

Auf meinem Besiß „Kaltenbrunn“ bei Laibach befindet sich, für die Verbesserung unserer Rindthier-Race, ein schöner Original-Schweizer-Stier mittlerer Größe. Diejenigen Freunde der Viehzucht, die geeignete Kühe für die Nachzucht bestimmen, schöne Stiere oder gute Melkkühe ziehen wollen, werden davon freundschaftlich verständiget.

Fidelis Terpinz.

3. 218. (3)

## Stallung zu vermietthen.

Mit künftigen Georgi 1849 ist im Fürstehofe eine Stallung für fünf 5 Pferde, sammt Heubehältniß, zu vermietthen. Nähere Auskunft erteilt die fürstl. Cassa-Direction, im Hause Nr. 171, am neuen Markte, im 2. Stocke.

Laibach den 5. Febr. 1849.

3. 220. (3)

## Ein Handlungs-Commis,

mit guten Servier-Zeugnissen, welcher der wirtschaflichen Sprache kundig seyn muß, wird in die Schnittthandlung des Gefertigten aufzunehmen gesucht.

Marburg den 5. Febr. 1849.

Anton Koledtnig.

3. 256. (1)

**Bekanntmachung**

der k. k. priv. innerösterreich. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt, die im Jahre 1849 zu zahlende Jahres-Quote für das Assuranzjahr 1848 betreffend.

Zur Berichtigung der im Assuranzjahre 1848 vorgefallenen Brandschäden sammt Regiekosten entfallen auf 100 fl. des Classenwerthes 17 fr. für alle Assuraten, welche der Anstalt in den frühern Jahren oder vom 1. December 1847, als dem Anfange des Assuranzjahres 1848, bis Ende März 1848 beigetreten sind; es haben daher zu bezahlen:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. die so eben bezeichneten Assuraten                               | 17 fr. |
| 2. die in den Monaten April, Mai und Juni 1848 beigetretenen        | 13 "   |
| 3. die in den Monaten Juli, August und September 1848 beigetretenen | 9 "    |
| 4. die im October und November 1848 beigetretenen                   | 5 "    |
- von 100 fl. des Classenwerthes.

Dieses wird zu dem Ende allgemein bekannt gemacht, damit jeder Assuratur seine Zahlung in der statutenmäßigen Frist bei dem betreffenden Districtscommissionär, und zwar längstens bis letzten März 1849 leisten kann, weil sodann die Suspension nach dem §. 81 der Statuten eintritt, was zur Folge hat, daß ein Assuratur, der am letzten März nicht zahlt und am 1. April abbrannt, keine Vergütung ansprechen kann.

Zugleich wird wiederholt in Erinnerung gebracht: daß das Assuranz-Jahr bei dieser Anstalt mit 1. December jedes Jahres beginnt und mit letztem November des nächsten Jahres endet. Von der Direction der k. k. priv. innerösterreichischen wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt. Graz am 3 Februar 1849.

3. 202. (2)

Bei Carl Gerold & Sohn, Buchhändler in Wien, ist erschienen und in allen Buchhandlungen Oesterreichs und Deutschlands zu haben:

Die

**Druck- und Färbekunst**

in ihrem

**ganzen Umfange**

oder

**die Kunst,**

Schafwoll-, Seiden-, Baumwoll- und Leinen-Stoffe zu drucken und zu färben.

Ein unentbehrliches Handbuch

für Druckfabrikanten, Coloristen, Färber, Cameralisten und technische Chemiker.

Von

**Wilhelm Heinrich von Kurrer,**

ausübendem Druckfabrikanten und Coloristen.

Preis des ersten Bandes complett 4 fl. C. M., auch zu beziehen in einzelnen 6 Heften à 40 fr. C. M. Wien, 1849. gr. 8. Geheftet.

In diesem wahrhaft klassischen Werk hat der rühmlich bekannte Herr Verfasser alle seine Forschungen und merkwürdigen Erfahrungen, so wie diejenigen interessanten und wichtigen Gegenstände, die in das Gebiet der gesammten Druck- und Färbekunst eingreifen, niedergelegt, welche sich ihm fast ein halbes Jahrhundert hindurch, durch ununterbrochene rastlose Studien und sorgfames Forschen im fabrikwissenschaftlichen Betriebe sowohl rationell als practisch darbieten haben.

Es wird daher durch die Erscheinung dieses schätzbaren Werkes einem längst gefühlten Bedürfnis abgeholfen, indem es als instructive Anleitung dem Druckfabrikanten, Coloristen und Färber alles offen und ohne Rückhalt aufschließt, was sich in seinem Fache bis jetzt Wissenswürdiges ergeben hat. Für den Werth des Werkes bürgt der in der Fabrikwelt anerkannte Name des Herrn Verfassers.

Der zweite und dritte Band, welcher das Werk schließt, erscheint in der ersten Hälfte des Jahres 1849.

Von dem zweiten Bande sind auch bereits 3 Hefte à 40 fr. C. M. erschienen und zu haben.

3. 212. (3)

**Napoleon in 2. Auflage.**

Bei J. Stöckholzer v. Hirschfeld in Wien und Leipzig erschien ganz neu, und ist bei Lercher in Laibach zu haben:

**NAPOLEON!**

Anekdoten, Charakterzüge, merkwürdige Begebenheiten u. u. aus dem Leben Napoleon's, von der Jugend bis zum Tode; aus dem Kriegs- und Soldatenleben, dem häuslichen und politischen Leben, so wie aus dem Leben in der Gefangenschaft auf St. Helena, des Kaisers Napoleon; mit Anhang: Anekdoten aus dem Leben des Herzogs von Reichstadt, des Sohnes Napoleon's.

Aus den besten Quellen gesammelt und herausgegeben von Carl Loriza.

4 Bände, mit Napoleons Bildniß im Stahlstich. Zweite Auflage, 1847; elegant ausgestattet. Preis aller 4 Bde. 2 fl. 40 fr. C. M.

3. 211. (2)

**Eine Glas-Fabrik in Steiermark,**

in einer ausgezeichnet günstigen Lage, mit ganz ebener Zufuhr, in bestem Betrieb stehend, und für mehr als 100 Jahre mit billigem Brennstoff gedeckt, so wie mit sehr vielen besondern Vortheilen begünstigt, ist wegen nothwendiger Uebernahme eines andern Geschäftes zu sehr billigen Bedingungen zu verkaufen.

Kauflustige belieben ihre dießfälligen Zuschriften um nähere Auskunft unter der Adresse: H. I. G., poste restante, nach Graz franco zu machen.

3. 231. (3)

**Wohnung zu vermieten.**

Im Hause Nr. 255, in der Schlossergasse, ist eine Wohnung im 1. Stocke mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Speis- und Dachkammer zu Georgi zu vergeben. Das Nähere erfährt man im 2. Stocke daselbst.

3. 240. (2)

**Fahrten der boote auf****Dampf- der Save.**

Von Sissek nach Semlin jeden Sonntag Früh. Von Semlin nach Sissek jeden Freitag Früh.

Sobald die Communication zwischen Pesth und Semlin hergestellt ist, wird zur größeren Bequemlichkeit des reisenden Publikums, außer den beiden Remorquer, noch ein separates Passagier-Dampfboot alle 8 Tage von hier abgehen.

Sissek, im Februar 1849.

Die Agentie der ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

3. 191. (6)

**Wohnungs-Ankündigung.**

In dem schön gelegenen Hause der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt, Stadt Nr. 63, ist zu kommenden Georgi die gassenwärts gelegene Wohnung im 2. Stocke, bestehend aus 4 zusammenhängend ausgemalten Zimmern, 1 Küche, 1 Speis, 1 Keller, 1 Holzlege und 1 Dachkammer, zu vergeben. — Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Hausinspector, Ignaz Bernbacher, in seinem Wohnhause Nr. 145 et 146, St. Peters-Borstadt.

3. 258. (2)

**Ein Magazin zu vergeben.**

Im Hause Nr. 263, am Hauptplatze, ist kündlich ein Magazin zu vergeben.

3. 181. (3)

**Johann Nikl's, bürgerl. Drechslermeisters in Laibach, sel. Wittve**

danke allen verehrlichen Kunden und Abnehmern für das Zutrauen und die Gewogenheit, welche sie ihrem verstorbenen Ehegatten seit so vielen Jahren geschenkt haben, und erlaubt sich anmif die Anzeige zu machen, daß sie das Drechsler-Gewerbe für sich und ihre Kinder in gleicher Weise fortzusetzen Willens ist, indem für einen geschickten Arbeiter gesorgt wurde. Sie bittet, sie noch ferner mit allen in dieß Fach einschlägigen Aufträgen und Reparaturen wie bisher zu beehren, da auch fortan ihr Bestreben seyn wird, durch solide Arbeit und billige Preise sich die Zufriedenheit der Abnehmer zu erhalten. Das Arbeitsgewölbe befindet sich unter der Aufschrift: Johann Nikl, in der Elephantengasse, das erste nächst dem Franziskanerkloster.

Joseph Nikl.

3. 233. (2)

**Anzeige.**

In der St. Peters-Borstadt Nr. 18 ist eine Seifensieder-Werkstätte sammt Einrichtung zu verpachten, oder die Einrichtungsstücke zu verkaufen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

3. 86. (3)

**Wohnung zu vermieten.**

In der Rothgasse, nahe am Bahnhofe, Nr. 117, sind auf künftigen Georgi zwei Wohnungen zu vergeben: Eine zu ebener Erde mit drei Zimmern, Küche, Speisekammer, einem kleinen Magazin, Keller, Holzlege, Stall und Schoppen; die zweite im ersten Stocke mit zwei Zimmern, Küche, Speisekammer, einem Dachzimmer, Holzlege und Keller.

Bei Ignaz M. Kleinmayr in Laibach ist zu haben:

Guizot, die Demokratie in Frankreich. 1849. 30 fr. C. M. Welches in Paris oder überhaupt in Frankreich sehr große Sensation erregte.